

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 73 (1947)
Heft: 28

Illustration: Damit die Fäuste nicht in den Himmel wachsen!
Autor: Büchi, Werner

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



In Oxford wurde eine liberale Weltunion gegründet. Ihr Ziel ist, in der ganzen Welt eine auf Freiheit und persönlicher Verantwortung beruhende Gesellschaftsordnung zu begünstigen.

Damit die Fäuste nicht in den Himmel wachsen!

Guet ume ggä

Zwe Fründe hei enander nach lange Jahre wieder einisch troffe. Dem einte isch d'Stiirne ziemlich wit übere Chopf hindere gwachse gsi, währed der ander trotz em Alter no e schöne Haarschopf

gha het. Natürlech het dr Glatzchöpfig öppis müesse ghöre vo Läbeswandel u anderem. Är lost em Fründ zue u meint do: «Ja lueg, bim Chopf isch es grad glich wie bim Land; äs wachst numme öppis, we gnueg Mischd drunder isch.»

Der Diktator

Geheime Gedanken des Mannes mit dem Größenwahn

Ich! Und dann ich! Und dann noch einmal ich! Und immer ich!

Der Held meiner Träume bin ich. Die Karriere meiner Träume ist meine Karriere. Mein großer Zeitgenosse bin ich. Mein großer Vorfahre bin ich. Mein großer Nachfolger bin ich. Mein bevorzugter Redner bin ich.

Ich bin wichtig. Denn wenn ich nicht wäre, müßte mich jemand erfinden.

Ich bin der glücklichste Mann der Welt, denn mir ist es vergönnt, zu meiner Zeit zu leben.

Ich möchte ... in hundert Jahren noch einmal zur Welt kommen, um als Schüler meine eigene Biographie zu studieren um ein Mädchen im Schatten meiner eigenen Statue küssen zu können.

Ich möchte ... in einer StraÙe wohnen, die nach meinem Namen benannt ist ... jeden Tag über einen Platz zur Arbeit gehen, der meinen Namen trägt ... als Tourist durch ein Museum wandern, das mir gewidmet ist ... als Geschichtsgelehrter nach meinen eigenen großen Taten forschen.

Ich möchte ... mein Urenkel sein, der stolz ist, einen so großen Vorfahren wie mich sein eigen nennen zu dürfen ... eine Frau sein, die beneidet wird, weil sie meine Frau ist.

Ich bin groß, ich bin unsterblich, o, ich bin ...

Mein größtes Verdienst ist, daß ich die Armut armuttete, das heißt meine Armut.

Meine größte Tugend ist, daß ich die Macht hasse, das heißt, wenn sie andere über mich gebrauchen.

Ich glaube.

Ich glaube an mich.

Ich glaube einzig nur an mich.

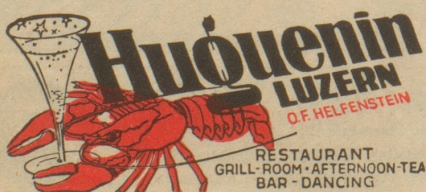
Trotzdem, ich bin eifersüchtig, eifersüchtig auf die Luft, die ich atme, auf den Stuhl, auf dem ich sitze, eifersüchtig, auch so eifersüchtig ...

Uebersetzt aus dem englischen Taschenmagazin «Liliput».

Was ist paradox!

Wenn eine Barmaid Kredit gibt.

H. L.



Braustube Hürlimann

gegenüber Hauptbahnhof ZÜRICH

Bestbekannt für währschafte, preiswürdige Verpflegung

